

ANTARA REIMANN

GLASTONBURY und AVALON

Ein Reiseführer zu den mystischen
Kraftplätzen Südenglands



ANTARA REIMANN

GLASTONBURY und AVALON

Ein Reiseführer zu den mystischen
Kraftplätzen Südenglands

Dieses Buch enthält Verweise zu Webseiten, auf deren Inhalte der Verlag keinen Einfluss hat. Für diese Inhalte wird seitens des Verlags keine Gewähr übernommen.
Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



Wir verzichten auf das Einschweißen unserer
Bücher – **UNSERER UMWELT ZULIEBE!**

ISBN Printausgabe: 978-3-8434-1576-7

ISBN E-Book: 978-3-8434-6556-4

Antara Reimann:
Glastonbury und Avalon
Ein Reiseführer zu den mystischen
Kraftplätzen Südeuropas
© 2025 Schirner Verlag GmbH & Co. KG
Birkenweg 14a, 64295 Darmstadt
E-Mail: gpsr@schirner.com

Umschlag: Hülya Sözer, Schirner,
unter Verwendung von # 1080645263
(Guenter Albers), # 1836065551 (Alexey Fedorenko),
2308031083 (© easycolors) und # 2499792611
(© SK.Designs), www.shutterstock.com,
sowie Fotos von Antara Reimann
Layout: Hülya Sözer, Schirner
Lektorat: Bastian Rittinghaus & Karin Garthaus, Schirner
Druckproduktion: Ren Medien GmbH, Filderstadt
Printed in Czech Republic

www.schirner.com

Aktualisierte und ergänzte Neuausgabe 2025 – 1. Auflage April 2025

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und
sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe
sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten

INHALT

EINFÜHRUNG	6
------------------	---

GLASTONBURY	26
-------------------	----

Glastonbury Abbey	28
-------------------------	----

Die Lady Chapel	30
-----------------------	----

Der Weg zum Hochaltar	33
-----------------------------	----

Artus' Grab	36
-------------------	----

Abbot's Kitchen	36
-----------------------	----

Der Kräutergarten	40
-------------------------	----

Die Bäume	41
-----------------	----

Der Apfelgarten	45
-----------------------	----

St Patrick's Chapel	46
---------------------------	----

Naturoase	47
-----------------	----

Die Ausstellung	48
-----------------------	----

Historisches rund um Glastonbury Abbey	49
----------------------------------------------	----

Glastonbury Experience	51
------------------------------	----

The Goddess Temple	53
--------------------------	----

The Goddess Hall	61
------------------------	----

The Goddess House	62
-------------------------	----

Bridget Healing Centre	63
------------------------------	----

Goddess Temple Gifts Shop	65
---------------------------------	----

Temple of Cerridwen in Avalon	67
-------------------------------------	----

Der Tor	74
---------------	----

Aufstieg zum Tor	78
------------------------	----

Top of the Tor – oben angekommen	84
----------------------------------------	----

Die Quellen von Glastonbury	88
-----------------------------------	----

Chalice Well	89
--------------------	----

Die White Spring	101
------------------------	-----

St Mary Chapel & Magdalene Almshouse	110
Wearyall Hill	112
Der heilige Dornbusch	114
Glastonbury High Street	116
Mystic Garden Gallery – Linda Ravencroft	121
George & Pilgrims Inn	122
Glastonbury Tribunal	123
Star Child.	125
Das Labyrinth von Glastonbury.	127
Phillipa Bowers.	129
Charity Shops	130
Der Glastonbury Mural Trail	132
Zu Fuß unterwegs in der freien Natur rund um Glastonbury ...	133
Gog und Magog	134

AUSFLÜGE

Wells	137
Die astronomische Uhr	143
Das Chapter House	144
Die Lady Chapel.	146
The Library – die Bibliothek.	146
Wiltshire – mystische Landschaft mit Potenzial.	147
Stonehenge	149
Stonehenge und die Sommersonnenwende	159
Woodhenge	160
Avebury	163
West Kennet Avenue	174
West Kennet Long Barrow	176
Silbury Hill – die keltische Pyramide.	183

Kornkreise im Umkreis von Avebury.....	186
The Cathedral Church of St Mary.....	188
Faszination Südengland – Resümee.....	192

NÜTZLICHES DRUMHERUM 196

Mobilität – Wie erreiche ich Glastonbury?.....	198
Unterkünfte	204
Verpflegung	206
Geldautomaten, Post und Banken	208
Internetzugang	209
Organisationen	209
 Glossar	 210
Quellennachweis	210
Danksagung.....	212
Über die Autorin.....	213
Bildnachweis	214

EINFÜHRUNG



Wenn man von Glastonbury hört, denkt man unverzüglich an Avalon. Über beiden Namen liegt ein Zauber, den man mit Worten kaum beschreiben kann. Man kann ihn nur erleben.

Egal, aus welcher Richtung man auch nach Glastonbury reist, man sieht schon von Weitem diesen außergewöhnlichen Hügel, im Dialekt der Gegend »Tor« (Hügel) genannt, mit der Ruine der St Michael's Church.

Man befindet sich bereits im Dunstkreis von Glastonbury. Man weiß, dass die Reise bald geschafft ist, und ein Gefühl des Ankommens, des Nach-Hause-Kommens breitet sich aus. Wenn ich selbst mit dem Auto nach Glastonbury fahre, überlege ich manchmal, wie sich die Ritter früher gefühlt haben. Müde und hungrig ritten sie über die Hügel und waren mit Sicherheit froh, endlich heimzukehren. Über viele Meilen hinweg war das Blinken zu sehen, das das Licht der untergehenden Sonne im Metall der Rüstungen und des Geschirrs der Pferde erzeugte. Im Ort wusste man dadurch, dass die Ritter heimkehrten und die Familien wieder zusammenkamen.

Die Straßen schlängeln sich durch Dörfer mit wunderschönen Vorgärten und vorbei an von Hecken umrahmten Feldern. Je näher man Glastonbury kommt, desto

mehr Ruhe spürt man, umso »entschleunigter« fühlt man sich. Die Großstädte liegen weit zurück, die Gegend wird immer ländlicher, die Straßen immer schmaler. Man erreicht »Keltenland«.

Bis ins 14. Jahrhundert war diese Landschaft reines Marschland mit feuchten Wiesen und Trampelpfaden, über die man sich zu Fuß, per Kutsche oder Pferd fortbewegte. Bei Regen wurden die Wiesen und Wege sehr schnell überflutet, und in den Morgenstunden waren sie vom aufsteigenden Nebel in ein mystisches Licht getaucht. Wegen der beschwerlichen Art der Reise durch die feuchten Lande reisten nur wenige Fremde in diese Gegend, und die Bewohner



blieben meist unter sich. Römer und christliche Prediger besuchten lieber die »zivilisierten« Städte des Ostens. Durch die Abgeschiedenheit ihrer Heimat blieben die Urbewohner dieser Region lange Zeit vor der Christianisierung bewahrt.

Von Wales über Wiltshire, Somerset, Dorset, Devon und bis hinunter nach Cornwall* lebten die Menschen ihre eigene Religion, die Verbindung zur Natur. Es gab kein Ungleichgewicht zwischen Männlich und Weiblich, weil ihnen bewusst war, dass nur beide Teile zu-

sammen ein Ganzes ergeben. Die Natur macht es uns vor: In jeder Steinmauer, stark und fest, findet eine Pflanze, weich und flexibel, einen Platz für ihre Wurzeln, sodass sie wachsen und sich vermehren kann.

Großbritannien wird an der Westküste vom wärmeren Golfstrom umflossen. Das sorgt für ein besonderes Klima, das starke Nachtfröste verhindert. Meist liegen die winterlichen Tiefsttemperaturen nur knapp über dem Gefrierpunkt. Es gibt so



* Aneinandergrenzende Grafschaften in Südwestengland.

Cerridwen* wirst du die Wandlungskraft dieser Göttin wahrnehmen, die dein Innerstes heilsam und rein werden lässt.

Es ist eine Wohltat, in der Einheit mit der Gemeinschaft zu weilen und die Verbundenheit zu spüren oder sich ganz einfach in einem Restaurant oder Café verwöhnen zu lassen. Die Menschen in Glastonbury wissen, wie man sich körperlich und seelisch gut nährt. Sich berühren zu lassen bei einer Shiatsu-Behand-

lung, Lomi-Lomi- oder Aromamassage, lässt dich fühlen, was es heißt, achtsam und liebevoll mit sich selbst umzugehen.

In Glastonbury kann jeder tun, wie ihm beliebt, hier ist alles möglich: Christentum, Naturreligion, Keltentum, der Pfad der Göttin, Hinduismus, Magie in allen Facetten, Schamanentum – alles bekommt seinen Raum, alles darf sein und ist vor allem gelebter Alltag. In der Goddess Hall** finden wieder regelmäßig die Jahreszeitenfeste statt.



* Siehe Kapitel »Temple of Cerridwen in Avalon«, S. 67 ff.

** Siehe Kapitel »Glastonbury Experience – The Goddess Hall«, S. 61 ff.

Du findest jede Facette der Großen Göttin in Glastonbury, aber auch noch vieles mehr.

Glastonbury bedeutet Community, Gemeinschaft, mit der Einzigartigkeit verbunden sein. Für mich ist Glastonbury schon lange nicht mehr nur eine Ansammlung von Gebäuden und Objekten. Für mich ist

Glastonbury ein lebendiges Wesen, Gestalt gewordenes Avalon. Es bietet den Menschen, die sich öffnen, Zugang zu ihrem eigenen Innersten und begleitet sie auf dem Weg zu sich selbst.

Eine meiner Freundinnen sagte an ihrem ersten Glastonbury-Abend zu mir: »Weißt du, würde morgen hier ein Einhorn über die Straße gehen, ich würde mich nicht wundern.« Und genau das ist der Zauber, der das Besondere von Glastonbury ausmacht. Die trennenden Schleier werden hier immer dünner, und die Welten verbinden sich wieder. Dank der Arbeit und Bereitschaft vieler Männer und Frauen wird Avalon wieder aus den Nebeln zurückgeholt. Das, wonach du dich immer gesehnt hast, kann hier möglich werden, wenn du bereit dazu bist.



In Glastonbury sind die weiblichen Kräfte der Großen Mutter sehr präsent wahrnehmbar. Die hier beschriebenen Übungen dienen dem Erleben des Ortes und sind nicht einer geschlechtlichen Identität angepasst. Die Große Mutter öffnet ihre Energie für alle Wesen. Wenn du möchtest, kannst du diese auch mithilfe meiner beiden CDs »Glastonbury – Spirituell reisen zu den Kraftorten Avalons – Verbindung zur Göttin« sowie »Glastonbury – Kraftplätze der Kelten – Spirituell reisen zu den Kraftorten Avalons« erleben. Egal, wo auf der Welt du dich gerade befindest, du hast jederzeit die Möglichkeit, die Energie von Glastonbury und Avalon für dich wirken zu lassen.

Öffne dich für die Führung der Geistigen Welt. Sie wird dich in Glastonbury das erleben lassen, was dir und deinem Herzen guttut. Du wirst erkennen, wo du Unterstützung bedarfst. Lasse dich von der Einzigartigkeit Avalons berühren, und erlebe Wachstum und Heilwerden. Ich wünsche dir, dass dich dieses Buch dabei unterstützt, diese bereichernden Momente in Glastonbury zu finden.



Glastonbury hat sich in den mehr als 30 Jahren, die ich es regelmäßig besuche, immer wieder gewandelt. Zu Beginn war ich jedes Mal irritiert. Ich wollte an dem Gewohnten festhalten. Doch das lässt die Entwicklung nicht zu. Durch die Überarbeitung der Beschreibungen in diesem Buch erlebte ich den Wandel ganz bewusst. Ich lernte, gelassen damit umzugehen, dass sich die äußeren Gegebenheiten wandeln. Und gleichzeitig erkannte ich die Kontinuität der energetischen Kräfte von Avalon. Wenn wir loslassen, sind wir offen für das Wachstum, das für uns bereitsteht.

Antara Reimann

Waltrop, im Frühjahr 2025

GLASTONBURY



In Glastonbury angekommen, sind die Wege zum Zentrum und zu den Ruinen der Abbey überall ausgeschildert. Für die meisten Neuankömmlinge sind das Zentrum mit seinem Marktplatz und dem auffälligen Market Cross und auch die Glastonbury Abbey die ersten Anlaufstellen. Alle Busse haben hier ihre Haltestellen, wo früher Kutschen die neuen Besucher aussteigen ließen. Das Areal der Abbey war für Jahrhunderte der Mittelpunkt des Lebens in Glastonbury, und noch immer lebt alles um sie herum. Das Gelände wird von den Straßen Magdalene Street (die Seite mit dem Eingang) und im Uhrzeigersinn wei-

ter von der High Street, Lambrook Street und Bere Lane umrahmt. Dies zu wissen, erleichtert das Auffinden der im Buch beschriebenen Kraftorte und Plätze.





GLASTONBURY ABBEY

Die Ruinen der Glastonbury Abbey sind ein häufig fotografiertes Motiv. Mit ihren prägnanten Säulen lassen sie heute noch erkennen, wie gewaltig die Abtei einst war. Und doch ist das, was wir heute sehen, nur der letzte Gebäuderest einer alten Tradition gelebten Glaubens. Die Wurzeln und damit auch die Erinnerung sind weitaus älter.

Die Überlieferung berichtet von einem Neuaufbau eines Klosters im 7. Jahrhundert n. Chr. durch die Sachsen. Das bedeutet, dass dort bereits lange vorher sakrale Veranstaltungen stattfanden. Um dich mit

den ältesten Energien in Berührung zu bringen, beginnt deine Führung durch Glastonbury genau hier.

Ein wenig versteckt, zwischen den Häusern der Magdalene Street eingereiht, findest du den großen Torbogen, der in die Gasse führt, an deren Ende sich über einen langen Zeitraum der Eingang des Visitor Centres der Abbey befand. Hier hat man die alte Optik vergangener Stadttore belassen. Du kannst förmlich das Klappern der Hufe und die Räder der Pferdefuhrwerke hören, die durch dieses Tor in die Gasse zur



Abbey abgebogen sind. Alte beschlagene Steinquader säumen den Weg, begrenzt durch eine rustikale Steinmauer, aufgelockert durch die Farbenvielfalt blühender Blumen. Mit jedem Schritt hast du das Gefühl, tiefer in die Vergangenheit einzutauchen. Nun befindet sich der Eingang etwas weiter die Magdalene Street hinauf Richtung Ortsausgang.

Neben den alten Ruinen befindet sich in dem modernen Gebäude eine Ausstellung über die Geschichte sowie das tägliche Leben in der Abbey und gibt dir einen guten Überblick. Ich würde dir empfehlen, diese Aus-

stellung erst zum Abschluss zu besuchen und dich unvoreingenommen deinen Wahrnehmungen und deinen Erlebnissen auf dem Gelände zu öffnen.

Sobald du das Gelände betrittst, öffnet sich der Blick auf die monumentale Ruine.



● Die Lady Chapel



Der erste Gebäudeteil, am westlichen Ende der Ruine, ist die Lady Chapel. Sie ist am weitesten vom Hochaltar entfernt und wurde auf einem alten Frauenritualplatz errichtet. Indem das Bauwerk Mutter Maria geweiht wurde, konnten die Frauen weiterhin mit der Göttin in Kontakt bleiben. Da ein großer Teil des Fußbodens weggebrochen ist, wurde eine Brücke errichtet, auf der man nun trotzdem innerhalb der Kapelle stehen kann. Stelle dich zum

Ankommen zuerst hierhin, und lasse die Mauern der Kapelle auf dich wirken.

Von der Brücke aus hast du einen guten Blick auf die unterhalb der Lady Chapel gelegene Krypta. Sie befindet sich exakt auf dem uralten Ritualplatz unserer Vorfahrinnen. Über eine kleine Treppe aus alten, ausgetretenen Steinstufen kannst du hinabsteigen. Von einem verbliebenen Teil des Bodens der Lady Chapel beschützt, liegt der Altarbereich. Falls der Zeitpunkt für dich richtig ist, findest du Bänke, auf denen du dich niederlassen kannst.

An dieser Stelle wurde vor Jahrhunderten die Große Mutter verehrt. Hier hat sie ihre Wurzeln tief in die Erde gegraben, und hier kannst du sie immer noch spüren. Wenn du dazu bereit bist, ihr zu begegnen, nimm Platz.



ÜBUNG: Begegnung mit der Großen Mutter

Schließe deine Augen. Beginne, dich zu entspannen, indem du deinen Atem beobachtest. Achte darauf, dass dein Körper alle Anspannungen loslässt und du ganz in dir ankommst. Alle Geräusche um dich herum sind nur Statisten in deinem Leben. Sie sind unwichtig. Alle Menschen, die sich jetzt vielleicht ebenfalls in der Krypta aufhalten, fühlen sich von der Energie angezogen, die nun durch dich entsteht. Lasse sie sein, was sie sind: Statisten und Helfer für dich. Fühle, wie du immer mehr Ruhe in dir findest.

Bitte nun im Geiste die Große Mutter, dir zu erscheinen. Rufe sie, und beobachte, wie du dich dabei fühlst. Kommen dir die Tränen? Empfindest du Erleichterung? Fühlst du Wut und Einsamkeit? Fühlst du Verrat? Alles ist möglich. Wenn du die Große Mutter fühlen oder sehen kannst, sprich aus, was gesagt werden möchte. Du bist verbunden mit dieser sehr alten Energie, die auch dich irgendwann begleitet hat. Jetzt ist der Moment, in dem du heilen und lösen kannst, was dich über viele Leben gesteuert oder blockiert hat. Mit dem Rückzug und Zerfall der Gemeinschaft der Priesterinnen und Heilerinnen der Göttin verloren viele Menschen ihre Wurzeln und den Halt in ihrer Tradition. Die Gemeinschaft löste sich auf, einige wechselten den Glauben, einige flüchteten in einsame Gegenden, und andere wiederum heirateten und begaben sich unter den Schutz der Krone. Die Kraft der Großen Mutter zog sich zurück, und viele Menschen fühlten sich verraten und alleingelassen.

Was ist deine Erinnerung? Sprich aus, was gesagt werden will. Und schaue, was geschieht. Höre die Antwort, spüre die Berührung. Fühle, wie du wieder Zugang zu deinem reinen Inneren bekommst. Du bist ein Teil der Großen Göttin. Sie lebt in dir. Du bist die Liebe und die Kraft, die erschafft und hegt. Ohne dich würde der Welt etwas sehr Wichtiges fehlen. Atme dieses Gefühl tief in dich ein. Du bist in deine Ganzheit zurückgekommen.

Wenn du bereit bist, öffne die Augen, nimm dieses Gefühl mit, und gehe schweigend zurück zur Mitte der Brücke.

● Der Weg zum Hochaltar

Du stehst nun wieder auf der Brücke im oberen Teil der Lady Chapel. Von hier aus hast du zum ersten Mal einen vollkommenen Blick durch die gesamte Abbey bis zum Hochaltar. Fühlst du die Mächtigkeit der Mauern, kannst du ermessen, wie weit der Weg war, den es abzuschreiten galt? Gehe weiter, lasse die Lady Chapel links hinter dir, und stelle dich auf das Dach der Krypta vor die Stufen (siehe Foto).



ÜBUNG: Die Kraft der Göttin spüren

Spüre die Kraft, die aus der Erde in dich hereinströmt. Diese Kraft entsteht in der Tiefe der Vergangenheit, als das Weibliche noch mit der Kraft der Göttin verbunden war. Bringe diese Kraft nun in dein Leben, indem du in deinem eigenen Tempo durch die Abbey bis zum Hochaltar schreitest. Was empfindest du bei jedem einzelnen Schritt? Finde eine Stelle, die dich besonders anzieht. Nimm dort deinen Platz wieder ein, so, wie du ihn für dieses Leben vorgesehen hast. Atme ein paarmal tief ein, und lasse diese Kraft und diese Information mit dem Atem in alle deine Zellen fließen. Bleibe noch ein wenig an diesem Platz stehen, beobachte und nimm wahr, was mit dir geschieht.

Am Hochaltar angekommen, befindest du dich in dem Bereich, in dem die beiden Erdenergielinien der Michaels- und der Marienlinie zusammentreffen. Sie berühren und vereinigen sich hier, um danach gemeinsam weiter zum Tor zu fließen. Du stehst jetzt genau an diesem besonderen Platz.



Nimm die Energie auf, und lasse sie durch alle deine Zellen fließen. Genieße diese Kraft. Wenn du möchtest, gehe bedächtig hin und her, und nimm wahr, wie sich die unterschiedlichen Bereiche anfühlen. Beide Leylines haben eine andersartige Ausstrahlung und Kraft. Wie fühlt sich die Stelle an, an der sich beide Linien mit ihren Energien verbinden? Fühlst du beide Linien gleich stark? Zu welcher fühlst du dich mehr hingezogen? Welche Energie fehlt dir oder tankt dich mehr auf? Wenn du dich auf den Boden setzt, öffne dein Basis-Chakra* und erlaube der Kraft, durch dich zu fließen. Verweile so lange, wie es für dich angenehm ist.

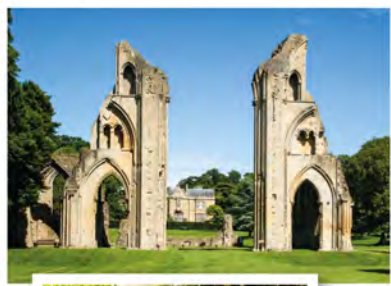


* Das Basis-Chakra oder auch Wurzel-Chakra ist ein Energiewirbel am unteren Steißbein. Es fördert die Mobilität und gibt Energie. Weiterführende Informationen findest du in: »Das Chakra-Handbuch« von Shalila Sharamon und Bodo J. Baginski.



Glastonbury – auf den Spuren von König Artus, Merlin und Morgaine!

aktualisierte
AUSGABE



An kaum einem anderen Ort Europas ist die alte Magie so lebendig wie im süd-englischen Glastonbury – dem Herzchakra der Erde. Mit der Abbey, dem Glastonbury Tor, Chalice Well und all seinen alten Gemäuern und spirituellen Angeboten gilt die entzückende Kleinstadt als das reale Avalon. Auf Schritt und Tritt begegnet dir hier die Große Göttin.



Antara Reimann, die seit über 20 Jahren Reisen nach Glastonbury leitet, lädt dich ein, die mystischen Stätten selbst zu entdecken. Begib dich auf faszinierende Touren zu den lokalen Kraftplätzen und in die nähere Umgebung, etwa nach Stonehenge oder zum Silbury Hill. Mit den Ritualen und Meditationen im Buch kannst du tief in die einzigartigen Energien dieser Orte eintauchen, das Weibliche und das Männliche heilen und Harmonie zwischen Mensch, der Natur und ihren Wesen stiften. Mit zahlreichen Insider-Tipps für Unterkünfte, Verpflegung und Einkäufe ist dieser Reiseführer dein idealer Begleiter.